

**SCHNEVERDINGEN  
Gitarrenkurs  
in Peter und Paul**

Unter Leitung von Danka Zhelezarova startet die Kirchengemeinde Peter und Paul einen neuen Gitarrenkurs. Neben Teilnehmern vergangener Kurse richtet sich das Angebot an Interessierte, die alte Kenntnisse auffrischen oder vorhandene Kenntnisse erweitern möchten. Die Übungsabende finden mittwochs um 18 Uhr im Gemeindesaal der Kirchengemeinde statt. Das erste Treffen ist am Mittwoch, 13. September, und dient dem Kennenlernen und der Abstimmung über Kenntnisse und Interessen der Gruppe. Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird um Anmeldung im Gemeindebüro gebeten. bz

**MUNSTER  
Suchtberatung  
im Café Atempause**

Wie an jedem zweiten Mittwoch im Monat findet morgen von 15.30 bis 17 Uhr die Suchtberatung in den Räumen des Café Atempause in Breloh statt. Betroffene und Angehörige Suchtkranker werden vor Ort von einer ausgebildeten Suchtberaterin und Suchtkrankenhelferin beraten und unterstützt. Es werden Wege aus der Sucht aufgezeigt und Betroffene können in ambulante und stationäre Therapien vermittelt werden. Die Suchtberatung findet in geschütztem Rahmen statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zur ersten Kontaktaufnahme steht jedoch Michael Jaklitsch unter (0160) 2770075 zur Verfügung. Der erfahrene Suchtberater betreut die offene Selbsthilfegruppe „Rauschfrei“, die sich jeden Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr im Café Atempause trifft. bz

**SOLTAU  
Retro-Games-Con  
in der Reithalle**

Die Retro-Games-Con und die Classic-Toys-Con sind Retro-Veranstaltungen der besonderen Art. Wie immer findet man Verkäufer von Retrogames, alten Konsolen, Zubehör, Sammel- und Actionfiguren, Merchandise, Star Wars, Masters of the Universe und sonstigem Kultspielzeug aller Art. Sammlern, SciFi- und Fantasy-Fans sowie Cosplayern bietet die Spielemesse am Sonnabend, 16. September, alles, was das Herz begehrt. Von Super Mario auf dem Game-Boy bis zu seltenen Alien-Statuen lädt die Retro-Games-Con mit Angeboten und Raritäten für jede Altersgruppe zum Schauen und Stöbern ein. Los geht es um 11 Uhr in der Reithalle, Schluss ist um 16 Uhr. Der Eintritt ist kostenpflichtig. bz

# „Längst nicht nur Sport“: Ein Mini-Stadtfest für alle

Lebenshilfe,  
Heidewerk und  
Kreissportbund  
bringen inklusives  
Familienevent auf den  
Schützenplatz

von ANJA TRAPPE

Soltau. Also mit einem Sportoutfit brauche man nicht unbedingt zu kommen. Leger sollte die Kleidung dennoch sein. Denn zum ersten Sport- und Spielfest für alle in Soltau wird es einige Mitmachstationen geben.

Man könnte es auch als Mini-Stadtfest bezeichnen, wie Steven Nugnis von der Lebenshilfe es beschreibt. Es findet am kommenden Sonnabend, 16. September, auf dem Schützenplatz in Soltau statt. Um die 20 Vereine aus der Region haben ihr Kommen zugesagt, für Speisen und Getränke ist gesorgt, Heavy Silence und die Band Funkbude spielen die passende Musik. Auf der Bühne stehen verschiedene Tanzgruppen.

Seit vielen Jahren gibt es in der Böhme-Stadt das Projekt Soltau für alle, um das inklusive Zusammenleben zur Normalität werden zu lassen. Inzwischen ist es neu aufgelegt und die Verantwortlichen von Vereinen und Verbänden von Menschen mit und ohne Behinderung haben als gemeinsame Veranstaltung das Sport- und Spielfest geplant. „Es ist längst nicht nur Sport, sondern es gibt Angebote für die gesamte Familie“, sagt Nugnis als einer der Organisatoren. Zudem leisten die Hauptarbeit Luisa Haller vom Heidewerk, Silke Laubach-Klausing von der Lebenshilfe Soltau und Dana Frost vom Sportbund Heidekreis, auch das Jugendzentrum Youze ist dabei.

Das spielerische Ausprobieren stehe im Mittelpunkt der Veranstaltung. So kämen beispielsweise die Judoka-Kämpfer aus Wietzendorf und wollen zeigen, wie man jemanden ohne viel Mühe auf die Matte legen kann. Weitere Vereine bieten verschiedene Mitmachstationen, dort kann man unter anderem in einem Parcours erfahren, wie schwierig es ist, einen Rollstuhl zu lenken. Oder aber einen Anzug probieren, der zeigt wie es ist, älter zu werden oder mit Muskelschwund zu leben. Inklusion soll greifbar werden.



Bei der Ortsbegehung machen sich Luisa Haller vom Heidewerk (von links), Silke Laubach-Klausing von der Lebenshilfe Soltau und Dana Frost vom Sportbund Heidekreis ein Bild vom Schützenplatz.

Auch die Stiftung Spiel ist dabei und Pinselreif für die kreativen Angebote. Ein Mini-Fußballfeld wird aufgebaut, es gibt Bogen- und Lichtpunktgewehrschießen. Die junge Autorin Mia Andersen aus Schneverdingen wird aus ihrem Buch „Wenn aus Fremden Freunde werden – Die Geschichte von Flatti und Sophie“ vorlesen.

Die Einladungen für das Sport- und Spielfest richten sich an alle, auch die Menschen aus

den jeweiligen Einrichtungen der Lebenshilfe oder des Heidewerks sind angesprochen. Der Kreissportbund sieht für das Sport- und Spielfest das Potenzial für bis zu 800 Besuchern. Schließlich geht es an dem kommenden Wochenende keine vergleichbare Veranstaltung in der Region.

Jessica Bleuß von der Lebenshilfe betont, dass man mit dem Mini-Stadtfest den Raum zur Begegnung öffnen wolle. Es

werde kein Eintritt erhoben, man könne einfach kommen und sich inspirieren lassen. Für barrierefreie Toiletten sei auf dem barrierearmen Platz ebenfalls gesorgt.

**Veranstaltung soll sich etablieren**

Im Projekt in Soltau für alle sind inzwischen Organisationen und Vereine mit mehr als 70 Beteiligten aktiv. „Wir haben uns dieses Fest überlegt“, so Nugnis. Wenn es gut angenommen wird, das ist die Hoffnung, könnte es eine sich versterigende Veranstaltung werden – vielleicht auch an wechselnden Orten, um alle Kommunen im nördlichen Heidekreis einzubeziehen. „Aber erst einmal wollen wir schauen, wie es läuft“, so Nugnis.

**AM 16. SEPTEMBER  
Sport- und Spielfest für alle**

Das Sport- und Spielfest für alle findet am Sonnabend, 16. September, auf dem Schützenplatz in Soltau statt. Es beginnt

um 11 Uhr, das Ende ist für 16 Uhr geplant. Es soll ein inklusiver Sport- und Spielspaß werden. bz

**ALTE AUSGABEN  
Böhme-Zeitung.**

12. September 1873

■ Walsrode. Die Ausführung von Arbeiten und Lieferungen behuf Erneuerung eines 23,5 Meter langen Theils der Gartenmauer des hiesigen Damenklosters ist im Wege öffentlicher Submission zu vergeben. Unternehmer haben ihre Offerten portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Submission auf Erneuerung der Gartenmauer des Klosters zu Walsrode“ hier einzureichen. Der Königl. Bau-Inspecteur.

12. September 1898

■ Berlin. Die Reichsregierung soll, wie mit Bestimmtheit verlautet, planen, auf dem Verordnungswege den Gebrauch der Bezeichnung „Honig“ auf das reine von Bienen gelieferte Erzeugniß aus den Blüten allein zu beschränken, für alle honigähnlichen Erzeugnisse aber die Bezeichnung „Kunsthonig“, sowie die Angabe der Art der Herstellung und Zusammensetzung vorzuschreiben. Damit sind gewiß alle Bienezüchter einverstanden.

12. September 1923

■ Berlin. Im Hinblick auf die gegenwärtigen außergewöhnlichen Verhältnisse und die dadurch bedingte Arbeitsüberlastung ist die Reichsbank in ihrem gesamten Geschäftsverkehr nicht in der Lage, für etwaige durch verzögerte Ausführung von Aufträgen oder verzögerte Zahlungen erwachsende Nachteile einzustehen. Eine Haftung für Geldentwertungsschaden kann die Reichsbank in keinem Falle übernehmen.

12. September 1973

■ Hannover. Eifrigste Zuschauer vor den Bildschirmen sind in vielen Familien die Kinder. Neun- und Zehnjährige starren täglich oft stundenlang in die Röhre. Ganz ohne Gefahr für Leib und Seele? Haben Sie schon einmal darauf geachtet, wie Ihre Kinder vor dem Fernseher sitzen? Manche hocken auf dem Boden, andere reckeln sich in Sesseln, wieder andere kriechen fast in den Apparat. Sie alle werden mit der Zeit eines gemeinsam haben: körperliche Schäden. Es ist erwiesen, daß unsere Kinder immer stärker zu Haltungsschäden neigen und immer mehr Kinder eine Brille benötigen. In vielen Fällen ist das Fernsehen schuld daran.

**VIEL GLÜCK**

Frieda Große, Schneverdingen, Altheim Der Tannenhof, wird heute 105 Jahre alt.

# „Ohne solch ein Wissen ist man schnell mal verloren“

Munster. „Geld alleine macht nicht glücklich“, sagt der Volksmund, doch der falsche Umgang mit Geld hat schon viele Menschen ins Unglück gestürzt. Gut also, wenn man schon in jungen Jahren den richtigen Umgang mit dem kostbaren Gut lernt. Eine Maßnahme dafür setzt die Realschule Munster nun um: Der 10. Jahrgang macht gerade seinen „Finanzführerschein“.

Die Zahlen sind alarmierend: Fast jeder zehnte Haushalt in Deutschland ist überschuldet. Damit es gar nicht erst soweit kommt, brauchen junge Menschen die nötige finanzielle

Umgang mit Geld erlernen:  
Finanzführerschein für die  
Abschlussklassen der Realschule Munster

Grundbildung. Die Volkshochschule Heidekreis hat sich dieses Thema nun auf die Fahnen geschrieben und bietet für die hiesigen Schulen den Finanzführerschein an. An zwei Tagen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Themen wie Geld und Konto, Geldanlagen, Kredite und Versicherungen.

Das nötige Wissen über die Themen bringen die beiden Dozentinnen Aneke Winnig und Gesa Meyland mit, die beide über eine fundierte Ausbildung im Finanzwesen verfügen. „Schuldenprävention ist das oberste Ziel“, erklärt Meyland die Motivation, mit diesen Themen an die Schulen zu gehen. Auch Winnig, freie Dozentin für

Finanzwirtschaft, findet es wichtig, dass junge Menschen den verantwortlichen Umgang mit Geld erlernen. Und natürlich kommt auch dieses Projekt nicht ohne Geld aus, die Finanzierung haben die Stiftungen der Sparkassen Soltau und Walsrode übernommen.

„Ich finde es sehr wichtig, dass junge Menschen über solche Themen informiert werden. Das ist entscheidend für das weitere Leben“, sagt Julian Scheidig, Schüler der 10c, „ohne solch ein Wissen ist man vielleicht in der einen oder anderen Situation schnell mal verloren.“ bz



Die Schüler Halil Serac, Daniel Sidorkin, Artur Oliger und Justin Alexander Schultz beantworten Fragen der Dozentinnen Gesa Meyland und Aneke Winnig.